

Biotopname					
Sandmagerrasen östlich von Brietzig					
Standort /Geologie					
glazifluvialer Sand in der Grundmoräne					
Naturraum					
Kuppiges Uckermärkisches Lehmgebiet					
3 3 0					
Landkreis / Kreisfreie Stadt				Gemeinde / Stadt	
Uecker-Randow				Brietzig	
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis					
03945					
Schutzmerkmale				1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil	
geschützt nach §20 LNatG M-V				NLP	FND
				NSG	LSG
				ND	GLB
				NP	FiB
				BR	FFH-Geb.
				FnB	Wald-Totalreservat
Überlagerungscode					
Vegetationseinheiten					
Knautgras - Feldbeifuß - Schafschwingelrasen					
Habitate + Strukturen					
Beschreibung / Besonderheiten					
Ruderalisierter Sandmagerrasen auf einem sandigen, trockenen, mäßig nährstoffreichen Rücken am westlichen Talrand der Uecker. Das Relief fällt z.T. nach Südwesten hin stark ab. Das Biotop wird nicht genutzt. Im Norden grenzt kleinflächig Acker an den Magerrasen, im übrigen wird er von einer Glatthafer - Brache umgeben. Der Knautgras - Feldbeifuß - Schafschwingelrasen wird von Schafschwingel (RL MV 3) dominiert. Neben typischen Arten der Sandmagerrasen wie Sand - Strohblume, Kleinem Habichtskraut, Hasen - Klee und Feld - Beifuß kommen regelmäßig Arten der basiphilen Halbtrockenrasen hinzu. Zu nennen wären Scharfes Berufkraut und Kleiner Odermennig. Die angrenzende Glatthafer - Brache enthält vereinzelt weitere z.T. gefährdete Trocken- und Magerrasenarten wie Echtes Tausendgüldenkraut, Heide - Günsel (beide RL MV 3) und Wiesen - Margerite (RL MV 2). Durch extensive Beweidung könnte das Biotop vergrößert und aufgewertet werden.					
Wertbestimmende Kriterien					
Artenreichtum (Flora)					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten					
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand				
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft				
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops				
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops				
	typische Zonierung von Biotoptypen				
	Struktur- und Habitatreichtum				
vielfältige Standortverhältnisse					
historische Nutzungsformen					
aktuelle Nutzung					
Flächengröße / Länge					
Umgebung relativ störungsarm					
landschaftsprägender Charakter					
Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion					
Gefährdung					
Fortschreitende Ruderalisierung infolge fehlender Beweidung, Nährstoffeintrag vom angrenzenden Acker					
keine Gefährdung					
Empfehlung					
Durch Schaf- Beweidung könnte die Ausbreitung von Ruderalarten wie Glatthafer eingeschränkt werden.					
Z	M	B			

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.											
				0	5	0	9	-	4	2	1	-	4	0	1	1			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
☐ ☐ Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ g trocken				☐ ☐ eben				☐ ☐ N			
☐ ☐ Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO			
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ g mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O			
☐ ☐ g Sand				☐ ☐ eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO			
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ ☐ feucht				☐ ☐ g Berg / Rücken				☐ ☐ S			
☐ ☐ Lehm								☐ ☐ sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ k SW			
☐ ☐ Ton								☐ ☐ naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W			
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ k Steilhang > 9°				☐ ☐ NW			
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische							
								☐ ☐ quellig				☐ ☐ Senke / Strecksenke							
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal							
												☐ ☐ Sohlental							
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität								Umgebung				k g							
k g				k g				k g											
☐ ☐ intensiv				☐ ☐ Fischerei				☐ ☐ k Acker / Gartenbau				☐ ☐ Fließgewässer							
☐ ☐ extensiv				☐ ☐ Angeln				☐ ☐ Ackerbrache				☐ ☐ Stillgewässer							
☐ ☐ g aufgelassen				☐ ☐ Erholung				☐ ☐ Grünland. intensiv				☐ ☐ Trockenbiotop							
☐ ☐ keine Nutzung				☐ ☐ Kleingartenbau				☐ ☐ Grünland, extensiv				☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten							
				☐ ☐ Erwerbsgartenbau				☐ ☐ Laub- / Mischwald				☐ ☐ Weg							
				☐ ☐ Ferienhäuser				☐ ☐ Nadelwald				☐ ☐ Straße, Parkplatz							
Nutzungsart												k g							
k g																			
☐ ☐ Acker				☐ ☐ Bodenentnahme				☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch				☐ ☐ Bahnanlage							
☐ ☐ Wiese				☐ ☐ Verkehr				☐ ☐ Gehölz				☐ ☐ Gewerbe / Industrie							
☐ ☐ Weide				☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage				☐ ☐ Röhricht / Feuchtrache				☐ ☐ Silo / Stallanlage							
☐ ☐ forstliche Nutzung				☐ ☐ sonstige Nutzung:				☐ ☐ g Hochstauden / Ruderalflur				☐ ☐ Gebäude / Siedlung							
								☐ ☐ Graben				☐ ☐ Spülfeld / Halde							
												☐ ☐ Bodenentnahme							
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																			
Festuca ovina agg.																			
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																			
Acinos arvensis				Arrhenatherum elatius				Artemisia campestris				Festuca rubra							
Galium mollugo				Helichrysum arenarium				Hieracium pilosella				Falcaria vulgaris							
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																			
Achillea millefolium				Agrimonia eupatoria				Conyza canadensis				Dactylis glomerata							
Echium vulgare				Elytrigia repens				Hypericum perforatum				Plantago lanceolata							
Rumex acetosa				Senecio jacobaea				Silene pratensis				Torilis japonica							
Trifolium arvense				Erigeron acris															
Angaben zur Fauna																			
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 24.08.2005							
												Datum letzte Begehung:							
Bearbeiter/in: Umweltplan-Seidenschnur												Foto: 2		Folgeseiten: 0					